

## **Maria-Theresia-Gymnasium**

Regerplatz 1, 81541 München

Tel.: 089/45 99 20-0

Fax: 089/45 99 20-26

www.mtg.musin.de

maria-theresia-gymnasium@muenchen.de

## **Informationen zu den Förderklassen für Hochbegabte**

### **Jahrgangsstufen 10 (Schuljahr 07/08)**

### **Neunjährige Form des Gymnasiums (G9)**

Oktober 2006

Sehr geehrte Eltern,

am Maria-Theresia-Gymnasium München bestehen seit 1998 Förderklassen für hochbegabte Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsstufe 6.

#### **1. Zielgruppen**

Das Förderangebot richtet sich zum einen an Kinder, deren besondere Begabung sich in herausragenden schulischen Leistungen widerspiegelt und die sich im Unterricht häufig unterfordert fühlen. Die Fähigkeiten dieser Kinder sollen durch eine angemessene Erhöhung der Lerngeschwindigkeit und einer Verringerung von Übungs- und Wiederholungsphasen zugunsten der Vertiefung und Ergänzung von Unterrichtsthemen gefördert werden. In begrenztem Umfang können aber auch solche Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, deren Noten zwar nur mittelmäßig sind, die aber eine auffallende Originalität beim Lösen von Problemen zeigen und bei denen verschiedene Befunde der Begabungsdiagnostik das Vorliegen hoher Intelligenz vermuten lassen; in der Fachliteratur werden diese *underachievers* genannt. Aufgrund der Rahmenbedingungen (keine Ganztageschule) und der Zusammensetzung der Förderklassen (breitgefächertes Leistungsspektrum der Hochbegabten) hängt der Erfolg unserer Fördermaßnahmen auch von der besonderen Einsatzbereitschaft der Kinder ab.

Aufschlussreiche Informationsquellen zur Beurteilung der Begabung eines Kindes können u. a. sein:

- Schulnoten (Notenentwicklung über mehrere Jahre hinweg)
- schulische Gutachten
- diagnostische Gespräche (z. B. mit einem Beratungslehrer oder Schulpsychologen)
- diagnostische Gutachten, Intelligenz- und Kreativitätstests
- erfolgreiches Überspringen einer Jahrgangsstufe in der Grundschule.

#### **2. Bildungspolitisches Konzept**

Durch die Bildung einer Förderklasse erst in Jahrgangsstufe 6 können die Schülerinnen und Schüler nach dem Übertritt aus der Grundschule auch noch in der Jahrgangsstufe 5 am Gymnasium beobachtet werden, in der sie sich erstmals in einer Lerngemeinschaft mit anderen begabten Schülern aus verschiedenen Grundschulklassen bewähren müssen. Diese Erfahrungen können bei der Entscheidung über einen Besuch der Förderklassen herangezogen werden.

Die Wahl dieses Zeitpunkts erlaubt somit einerseits ein erstes Urteil über die Bewährung Ihres Kindes am Gymnasium, andererseits verringert sie gegenüber einem späteren Beginn das Risiko problematischer Entwicklungen, die längere schulische Unlust bei einzelnen Schülerinnen und Schülern auslösen oder verstärken können.

In der Förderklasse sollen besonders begabte Kinder eine Förderung ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung erfahren. Ziel ist die ganzheitliche Förderung ihrer Persönlichkeit, die Entfaltung ihrer Kreativität, die Herausbildung ihres Begabungs- und Leistungsprofils, aber auch die Erziehung zu besonderer sozialer Verantwortung.

Über den Lehrplan hinaus wird in der Förderklasse ergänzend ein sog. **Enrichment-Programm** durchgeführt, ein Programm der Anreicherung und der Vertiefung, das zur Bereicherung der Schülerinnen und Schüler führen soll.

Das **Enrichment-Programm** umfasst im Einzelnen:

<b>Im Klassenverband</b>	<b>In der offenen Form</b>
<p>Vertiefung in den traditionellen Fächern des Gymnasiums  fächerübergreifende Projekte, Ausstellungs- und Museumsarbeit, Teilnahme an Wettbewerben  Experimentierkurse in Physik und Biologie in Zusammenarbeit mit der Universität München, Kooperationsprojekte mit Institutionen und Unternehmen  Trainingseinheiten mit psychologischem Schwerpunkt (z.B. Lern- und Konzentrationstechniken, Stärkung der Teamfähigkeit).</p>	<p>(auch für begabte Schüler der regulären Klassen)  zusätzliche Fach- und Themengebiete, die in <b>Enrichment-Kursen</b> angeboten werden:  z. B. weitere Fremdsprachen wie Russisch, Spanisch und Schwedisch, Wirtschaftsentglish, mathematische Wettbewerbe, Informatik, Robotik, Archäologie, Politik und Zeitgeschichte, Marketing, Rhetorik, Drama und Theater, Fotografie – analog und digital, Literatur, Malerei, plastisches Gestalten, Orchester.</p>

Das Konzept der Förderklassen setzt nicht primär auf die Verkürzung der Schulzeit, hält aber einen Auslandsaufenthalt mit Schulbesuch z.B. während der Jahrgangsstufe 11 als eine besondere Form des Enrichments für wünschenswert. Selbstverständlich steht aber auch den Schülerinnen und Schülern der Förderklassen die Möglichkeit des individuellen Überspringens einer Jahrgangsstufe offen.

### 3. Organisation und Durchführung

Der Unterricht wird in den Jahrgangsstufen 10 (Schuljahr 07/08) nach der Studententafel und dem Lehrplan des *Europäischen Gymnasiums II (EGy II)* durchgeführt. Bei diesem Modell mit Englisch als 1. Fremdsprache beginnt die 2. Fremdsprache (Französisch oder Latein) in der 6. Klasse, ab der 10. Klasse kommt eine 3. Fremdsprache (z.B. Spanisch) hinzu. Mathematik, Biologie, Physik und Chemie werden im gleichen Umfang wie im mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig unterrichtet. Der Zweig *Europäisches Gymnasium II* ergänzt also das naturwissenschaftliche Profil durch eine Stärkung der Fremdsprachenkompetenz (s.a. beigefügte Studententafel des *EGy II* als Anlage).

Schülerinnen und Schüler, die eine andere Fremdsprachenfolge aufweisen, erhalten angemessene Nachholfristen. Die Schüleranzahl in den Förderklassen beträgt im Durchschnitt 20 Schüler. Nach Durchlaufen der Kollegstufe legen die Schülerinnen und Schüler die regulären Abiturprüfungen ab. Bei einem möglichen Ausscheiden aus dieser Klasse (z. B. wegen Umzug der Eltern) kann an einem anderen Gymnasium der normale Weg zum Abitur weitergegangen werden.

Das Förderprinzip **Enrichment** ergänzt den Lehrplan. Da man in einer Klasse von Hochbegabten davon ausgehen darf, dass der Lehrplan in kürzerer Zeit zu bewältigen ist, enthält bereits der reguläre Unterricht am Vormittag Phasen der Vertiefung und Ergänzung. In den Jahrgangsstufen 6 und 7 findet das Enrichment-Programm zusätzlich an einem Nachmittag pro Woche im Klassenverband statt. In den Jahrgangsstufen 8 bis 10 wählen die Schülerinnen und Schüler nach ihren persönlichen Neigungen und Interessen aus einem vielfältigen Angebot von Enrichment-Kursen (*offenes Enrichment*).

Kontakte zu Mitschülern aus anderen Klassen ergeben sich durch den gemeinsamen Unterricht in Fächern wie z. B. Religionslehre/Ethik oder Sport sowie in Wahlfächern wie Chor, Orchester, Schulspiel, Informatik, Schach und im *offenen Enrichment*. Die Integration in die Schulgemeinschaft wird darüber hinaus durch gemeinsame Teilnahme mit den Schülern der Parallelklassen an Skikursen, Schullandheimaufenthalten, Exkursionen und Studienfahrten gewährleistet sowie durch die Beteiligung an der Schülermitverantwortung.

Für Fahrschüler aus dem Bereich des Münchener Tarif- und Verkehrsverbundes gelten die Bestimmungen über die Kostenfreiheit des Schulwegs. Das Maria-Theresia-Gymnasium liegt in der Nähe des Rosenheimer Platzes und ist daher mit sämtlichen S-Bahnlinien und direkt mit den Tramlinien 15, 25 und der Buslinie 152 erreichbar.

Wegen der Möglichkeit einer Ausbildungsförderung wenden Sie sich bitte an das für Ihren Wohnsitz zuständige Amt für Ausbildungsförderung. Verschiedene private Begabtenförderungswerke und Stiftungen gewähren Stipendien.

#### 4. Anmeldung und Auswahlverfahren

Einen **Antrag auf Aufnahme** Ihres Kindes richten Sie in der Regel **bis spätestens 30.03.2007** an das Maria-Theresia-Gymnasium München. Ihrem Antrag fügen Sie bitte folgende Unterlagen in Kopie bei:

- ï bisherige Zeugnisse
- ï aktuelles diagnostisches Gutachten eines staatlichen Schulpsychologen zum Nachweis der Hochbegabung. Es besteht die Möglichkeit, an einem entsprechenden Test teilzunehmen, der von Frau StRin Köhl (Schulpsychologin am MTG) durchgeführt wird. Dieser Test findet statt am **Dienstag, 20.03.2007** um 13.40 Uhr im Raum 412. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um telefonische Anmeldung bis zum Freitag, 16.3.2007.
- ï ein Gutachten des Gymnasiums, das Ihr Kind derzeit besucht. Das Gutachten soll nach folgenden Merkmalen gegliedert sein: Arbeitsverhalten, Motivation, Lernfähigkeit, Kreativität, emotionale Stabilität und Sozialverhalten.
- ï gegebenenfalls Hinweise auf zusätzliche Qualifikationen musikalischer, künstlerisch-gestalterischer, sportlicher oder sozialer Art aus dem außerschulischen Bereich.

Da es sich bei intellektueller Hochbegabung um ein äußerst komplexes Phänomen handelt, das nicht ausschließlich über ein Verfahren (z. B. Noten oder Intelligenztests) erfasst werden kann, müssen zur Gesamtbeurteilung der Begabung eines Kindes vielfältige und unterschiedliche Daten herangezogen werden. Die oben aufgeführten Informationsquellen dienen dem Maria-Theresia-Gymnasium als Basis für eine Auswahl unter den Bewerbern. Gegebenenfalls wird die Schule auch nachträglich noch Tests durchführen. Ein rechtlicher Anspruch auf Aufnahme in die Förderklasse besteht nicht. Zu einer erfolgreichen Förderung gehören auch Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit sowie Interesse und Engagement des einzelnen Schülers. Die Schule behält sich vor, in Absprache mit den Eltern ggf. über das Verbleiben in der Förderklasse zu entscheiden. Daneben gelten auch in den Förderklassen die Vorrückungsbestimmungen des Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) sowie der Schulordnung für die Gymnasien (GSO).

Aufnahmen von älteren Schülern in Förderklassen höherer Jahrgangsstufen sind grundsätzlich möglich, falls die jeweiligen Schülerzahlen dies zulassen. Interessenten für solch einen Quereinstieg können sich vormerken lassen. Dem Antrag auf Aufnahme in eine höhere Jahrgangsstufe fügen Sie bitte die oben genannten Unterlagen bei. Ein solcher Antrag muss jährlich erneuert werden.

Ein Informationsabend über die Hochbegabtenförderung an unserer Schule findet statt am

**Dienstag, 13. März 2007, 19.00 Uhr**

Zu diesem Informationsabend laden wir Sie hiermit herzlich ein.

Für Rückfragen und zusätzliche Informationen sind die Koordinatoren der Förderklassen telefonisch jeden Dienstag von 10.40 Uhr bis 11.20 Uhr zu erreichen (Tel.: 089 / 45 99 20-16 oder 45 99 20-0).

Mit freundlichen Grüßen

D. Schairer  
Schulleiter

G. Strunz, K. Bauer  
Koordinatoren der Förderklassen

Anlage: Stundentafel für das Europäische Gymnasium Typ II (EGy II)

Europäisches Gymnasium Typ II								
Fächer	Jahrgangsstufe							Stundensumme
	5	6	7	8	9	10	11	5-11
Rel./Ethik	2	2	2	2	2	2	2	14
D	5	4	4	4	4	3	3	27
1. Fs <sup>1)</sup>	6	4	4	4	4	3	3	28
2. Fs <sup>1)</sup>	-	4	4	4	3	3	3	21
Weitere Fs <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	3	2	5
M	5	4	4	4	4	4	4	29
Ph	-	-	-	2	3	3	3	11
C	-	-	-	-	3	3	3	9
B	2	2	2	2	2	-	1	11
G	-	2	2	2	2	3 <sup>3)</sup>	2	13
Ek	2	2	2	2	-	-	2	10
WR	-	-	-	-	1	1	1	3
Ku	3	2	2	1	1	1	1 <sup>4)</sup>	10,5
Mu	3	2	2	1	1	1	1 <sup>4)</sup>	10,5
Sp	2	2	2	2	2	2	2	14
WP-Fach <sup>5)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	14
Summe	30+2	30+2	30+2	30+2	32+2	32+2	32+2 <sup>6)</sup>	216+14

Fußnoten:

L, E, F: für die Einrichtung einer Fremdsprache müssen mindestens 25 Schüler gemeldet werden.

spätbeginnend

einschl. Sk / Zeitgeschichte

alternativ

Enrichmentprogramm bzw. -kurse

zusätzlich: Kurs zum rezeptiven Erlernen einer Fremdsprache